

Punzen und Karat: Wie man den Feingehalt von Gold und Silber erkennt

von: Scherer 16.02.19 16:15



Wer sich mit dem Thema Edelmetalle beschäftigt, kommt nicht um die Begriffe Punze und Karat herum. Diese geben üblicherweise den Feingehalt von Gold oder Silber an und dient somit der schnellen Wertermittlung über das Gewicht.

In diesem Beitrag erklären wir, wie genau das System der Punzen und des Karats funktioniert und wieso genormte Punzen für den nationalen wie internationalen Goldhandel sinnvoll sind.

Was ist eine Punze?

Benutzt oder hört man das Wort Punze, muss grundlegend zwischen zwei Bedeutungen unterschieden werden. Als Punze wird üblicherweise der Stempel bezeichnet, der auf einem Schmuckstück oder einem Barren den Feingehalt des Goldes oder Silbers angibt. Jedoch wird auch das Werkzeug, mit dem dieser Gold- und Silberstempel in das Edelmetall geprägt wird als Punze bezeichnet. Dieses Werkzeug ist ein Hammer, der auf das Edelmetallstück aufgesetzt wird und durch einen Schlag die jeweilige Prägung hinterlässt.

Nach dem deutschen Gesetz besteht keine Pflicht, den Feingehalt von Gold und Silber in Form einer Punze auf dem Edelmetall zu hinterlassen. Das Punzieren muss also nicht zwangsläufig vorgenommen werden, ist aber trotz dessen empfehlenswert, da so der Feingehalt auf einen Blick ersichtlich ist. Ein weiteres Prüfen des Feingehalts ist somit im ersten Schritt nicht notwendig.

Wenn ein Gold- oder Silberstück mit einer Punze versehen wird, muss dies unter Beachtung des Gesetzes über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren (FeinGehG) erfolgen.

Dieses regelt unter anderem, dass

- punziertes Gold mindestens einen Feingehalt von 585 oder mehr Tausendteile aufweisen muss und
- punziertes Silber mindestens einen Feingehalt von 800 oder mehr Tausendteile aufweisen muss.

Hierdurch wird gewährleistet, dass bei punziertem Edelmetall von einer gewissen Wertigkeit ausgegangen werden kann.

Außerdem ist bei der gestempelten Punze eine maximale Fehlergrenze von 10 Teilen von Tausend zulässig. Dies entspricht einer Abweichung von einem Prozent zwischen Punzierung und realem Feingoldgehalt.

Der Unterschied von Punze und Karat

Bei den Begriffen Punzierung und Karat handelt es sich eigentlich nur um unterschiedliche Maßeinheiten zur Bestimmung des Feingehaltes von Gold und Silber.

Die durch die Punze angegebene Zahl zeigt dabei den Feingehalt in Bezug auf das Gesamtgewicht an. Gerechnet wird hier in Tausendstel. Im Falle eines Goldschmuckstückes bedeutet dies, dass bei einer Punzierung mit der Zahl 833 ein Feingoldgehalt von 833/1000stel angegeben wird. Somit ergibt sich ein Feingoldgehalt von 83,3 % für dieses Schmuckstück.

Ausgehend vom Gewicht kann so der genaue Goldanteil ausgerechnet werden. Wiegt das Schmuckstück in diesem Beispiel jetzt 100g, so beträgt der genaue Goldgehalt 83,3g.

Wie oben beschrieben, handelt es sich bei der Ausweisung in Karat nur um eine andere Bezeichnung für den Feingehalt von Gold und Silber.

In der folgenden Liste können Sie die zu den jeweiligen Punzierungen gehörenden Karat-Zahlen ablesen.

Karat	Punzierung	Gold- oder Silbergehalt
24	999	99,9 %
22	916	91,6 %
20	833	83,3 %
18	750	75 %
14	585	58,5 %
10	416	41,6 %
9	375	37,5 %
8	333	33,3 %

Legierungen – Was ist das?

Liegt bei einem Goldschmuckstück kein Goldgehalt von 99,9 % vor, spricht man von Legierungen. Legierungen sind Zusammensetzungen von verschiedenen Metallen, die beim Schmelzvorgang zusammengeführt werden.

Auch wenn Pures Gold oder Silber selbstredend am wertvollsten ist, wird sowohl in der Industrie wie auch in der Schmuckherstellung überwiegend mit Gold- oder Silberlegierungen gearbeitet. Das liegt daran, dass die puren Edelmetalle oftmals zu weich sind.

So würden beispielsweise Goldhalsketten mit einem Feingehalt von 99,9 % leicht reißen. Aus diesem Grund wird Gold und Silber mit anderen Metallen angereichert. Diese Legierungen sind härter und somit beständiger. Weiterhin werden Legierungen auch für Farbänderungen der Edelmetalle genutzt. Auch können so weitaus günstigere Schmuckstücke gefertigt werden.

Bedeutung von Punzen und Karatangaben im Handel

Für den weltweiten Handel sind Punzen von großer Bedeutung.

Durch die Angabe der Feingehalts können so beispielsweise Silberbarren oder Goldbarren einfacher gehandelt werden. Werden diese Barren von seriösen Anbietern gehandelt, kann so auf eine genaue Überprüfung des Feingehalts verzichtet werden.

In Bezug auf den internationalen Handel sollte jedoch gerade bei Gold auf eine Besonderheit geachtet werden. So ist beispielsweise die Definition von Gold in verschiedenen Ländern an den Feingehalt gebunden. In Großbritannien und der Schweiz spricht man erst ab einer Punzierung von 375 (9 Karat) von Gold. In Holland sogar erst ab 585 (14 Karat). Im nahen Osten und Asien ist zudem darauf zu achten, dass oftmals nur nahezu reines Gold mit einem Gehalt von über 22 Karat (91,6 %) wirklich interessant ist.